

und Schwedt sowie Kombinate wie Carl Zeiss Jena, Schwarze Pumpe und Leuna. Dort sind bereits über drei Viertel aller Jugendlichen konkret in die Lösung von MMM-Aufgaben einbezogen. Wir gehen davon aus, daß alle Parteileitungen in ihrem Verantwortungsbereich darauf Einfluß nehmen, den Jugendlichen mehr Aufgaben zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu übertragen und mit den talentiertesten jungen Neuerern Förderungsverträge abzuschließen.

**Bedeutsame
zentrale
Jugendobjekte**

Seit unserer Beratung im Februar 1983 hat die Freie Deutsche Jugend weitere Schwerpunktaufgaben der Volkswirtschaft als zentrale Jugendobjekte übernommen. Zur „FDJ-Initiative Berlin“, zur „Erdgastrasse in der UdSSR“ und zur „Elektrifizierung von Eisenbahnstrecken“ sind solche volkswirtschaftlich bedeutenden Jugendobjekte wie die „Intensivierung der Produktion hochveredelter Chemiefaserstoffe“, die „FDJ-Initiative Pkw-Produktion“ und die „FDJ-Initiative Tierproduktion“ hinzugekommen. Heute arbeiten über 35 000 Jugendliche an den zentralen Jugendobjekten der FDJ. Die Leitungen unserer Partei sorgen vor allem mit dafür, die Delegierungsaufgaben ständig zu erfüllen und den Parteieinfluß in den zentralen Jugendobjekten zu stärken. Es entspricht dem politischen Rang des zentralen Jugendobjektes „FDJ-Initiative Berlin“, wenn im 35. Jahr der DDR wiederum fast 500 der besten FDJ-Mitglieder in unsere Partei aufgenommen wurden.

Im Zusammenhang mit dem Landjugendkongreß hat sich die FDJ verpflichtet, für die Getreideernte in den Kreisen Jugendobjekte zu bilden, weitere 75 000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche zu bewässern, 63 000 Plätze in herkömmlichen Stallanlagen zu rationalisieren und mindestens 50 Prozent der jungen Genossenschaftsbauern in die MMM-Bewegung einzu beziehen. Bis zum 40. Jahrestag der Befreiung will sie über 167 Dörfer die Patenschaft übernehmen und mithelfen, ihr Antlitz zu verschönern. Diese Aktivitäten finden unsere volle Zustimmung.

**Inhaltsreiche
Gestaltung
der Freizeit**

Mit zahlreichen Initiativen verwirklicht die FDJ die Beschlüsse ihrer Leipziger Kulturkonferenz. Die Fortschritte auf diesem Gebiet sind unverkennbar. Vor allem begrüßen wir, daß Kunst und Kultur im sozialistischen Jugendverband immer bewußter zum festen Bestandteil der politisch-ideologischen Arbeit werden. Zu Recht geht die FDJ davon aus, daß die über 1500 kulturellen Veranstaltungen anläßlich des Nationalen Jugendfestivals in Berlin politische und künstlerische Maßstäbe für die parteiliche Wirkung und die Volksverbundenheit sozialistischer Kunst und Kultur in unserer Zeit gesetzt haben. Diese Veranstaltungen vermittelten zahlreiche Anregungen, wie die Freizeit der Jugend unter den jeweils konkreten Bedingungen der Bezirke, Kreise, Städte und Gemeinden noch inhaltsreicher gestaltet werden kann. Von entscheidender Bedeutung für die perspektivische Entwicklung unserer sozialistischen Nationalkultur sind die Bemühungen der FDJ um die kommunistische Erziehung des Nachwuchses an den künstlerischen Hoch- und Fachschulen.

Gut entwickeln sich die Jugendklubs der FDJ. Ihre Unterstützung durch die staatlichen Organe und die Leitungen unserer Partei hat sich verbessert. Gegenwärtig bestehen über 9000 Jugendklubs der FDJ, die 1984 mehr als 30 Millionen Besucher zählten. Diese erfreuliche Entwicklung kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß noch nicht überall Jugendklubs der FDJ existieren und es noch Dörfer ohne ein Jugendzimmer gibt. Auch die Möglichkeiten, sich beim Tanz zu vergnügen, reichen noch